

Unter dem Titel «Bildungswesen im Wandel» organisiert die SP Vorderland einen Zyklus, der einzelne Brennpunkte der sich wandelnden Schullandschaft aufgreift, durch bedeutende Referenten präsentiert und zur Diskussion stellt.

Jeweils **20:00 Uhr im Restaurant Linde, Heiden**

Montag, 17. September 2007

«Guter Schulabschluss – Zufall oder Leistung?»

Prof. Dr. **Winfried Kronig**, Professor für Heil- und Sonderpädagogik an der Universität Fribourg

Erfolg oder Misserfolg in den ersten neun Schuljahren bestimmen über die weitere Berufslaufbahn und über die Lebensperspektiven.

Seit Jahrzehnten bemühen sich Bildungsfachleute um gleiche Bildungschancen für alle Kinder. Warum bleibt der erhoffte Erfolg aus? Kürzlich hat Winfried Kronig seine Forschungsergebnisse im Buch «Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolges» veröffentlicht. Die Publikation kommt zu brisanten Schlüssen: Leistung und Leistungsbewertung stimmen zu oft nicht überein oder der Bildungserfolg ist zu einem erheblichen Teil eine Frage der Herkunft.

Montag, 19. November 2007

«Altersdurchmisches Lernen – Schulorganisation und Lernform der Zukunft?»

Brigitte Wiederkehr, Gesamtprojektleiterin der Schulversuche mit der Basis- und Grundstufe der Ostschweizer EDK.

Die Bildungslandschaft ist in Bewegung. Die Neugestaltung der sogenannten Eingangsstufe gehört zu den Eckpfeilern der Reformbestrebungen. Sie wird sich nachhaltig auf die zukünftige Ausgestaltung unserer Volksschule auswirken.

Brigitte Wiederkehr leitet das Schulentwicklungsprojekt «Erziehung und Bildung in Kindergarten und Unterstufe im Rahmen der EDK-Ost», an dem sich mittlerweile mehr als 150 Klassen in 11 Kantonen beteiligen. Sie hat den besten Überblick über den aktuellen Stand des Projektes und kann wesentliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus den kantonalen Schulversuchen vermitteln.

Montag, 14. Januar 2008

«Berufsbildung – «Königsweg» von der Schule ins Berufsleben?»

Prof. Dr. **Philipp Gonon**, Professor für Berufsbildung am Zürcher Hochschulinstitut für Schulpädagogik und Fachdidaktik (ETH, Uni und Pädagogische Hochschule Zürich).

In der Schweiz absolviert eine deutliche Mehrheit der Jugendlichen eine Berufslehre. Die Berufsbildung ist somit das Hauptbindeglied zwischen Schule und Berufswelt.

Die gesamte Berufsbildung befindet sich im Umbruch, mit einer gesamtheitlichen Verantwortung des Bundes für diesen Bereich, mit dem Auf- und Ausbau der Berufsmaturitäten, aber auch mit neuen Formen von Berufsausbildungen. In den letzten Jahren ist die Lehrstellenkrise immer akuter geworden – ein vorübergehendes Problem bei rückläufigen Schülerzahlen, oder ein strukturelles Problem? Philipp Gonon, der erste Inhaber eines universitären Lehrstuhls für Berufsbildung in der Schweiz, ist der richtige Mann, um Klarheit und Übersicht in die vielfältigen Fragen um die Berufsbildung zu bringen.

Montag, 10. März 2008

«Über die Arbeitswelt, die Schule und das Recht der Kinder auf eine offene Zukunft»

Jürg Jegge Liedermacher, Autor (unvergessen: «Dummheit ist lernbar») und Leiter des «Märtplatz», einer Lernstatt für Jugendliche «mit Startschwierigkeiten»

Nach den einzelnen «Sachthemen» der vorangehenden Abende wollen wir zum Abschluss den Bogen weiter spannen und uns damit auseinandersetzen, was Schule und Bildung in unserer Gesellschaft tun, ermöglichen, aber auch verbauen und verhindern. Vor allem aber damit wie Schule, Arbeitswelt und Gesellschaft gestaltet werden müssen, um den Kindern ihren Platz als Menschen zu geben.

Mit dem Liedermacher und Autor Jürg Jegge, der sich seit mehr als zwei Jahrzehnten als Leiter des «Märtplatz» in der Praxis mit Jugendlichen «mit Startschwierigkeiten» für deren Platz in der Arbeitswelt und Gesellschaft einsetzt, haben wir den idealen Referenten für diesen Abend gefunden, dem es einzigartig gelingt, Querdenken und praktisches Handeln «unter einen Hut» zu bringen.



**Sozialdemokratische Partei
Sektion Vorderland**